

Erfahrungsbericht University of Nottingham

Da mir mein Jahr in Nottingham wirklich sehr gut gefallen hat, möchte ich versuchen in meinem Erfahrungsbericht auf verschiedene Bereiche genauer einzugehen, um euch bei einer Entscheidung für Nottingham zu helfen.

Uni

Die Universität Nottingham gehört zu den besten Unis Englands. Bei den Rankings ist sie unter den Top Ten Englands (derzeit Platz 6). Vor allem die Law School ist als eine der besten bekannt. Das spiegelt sich natürlich auch in der Betreuung, der Ausstattung und dem Lehrangebot wieder.

Besonders hervorheben muss ich außerdem, dass der University Park Campus, auf dem sich die School of Law befindet, auch unter Engländern als einer der schönsten im Land bekannt ist. Es gibt dort viele kleine Gärten, einen See (auf dem man auch Bootfahren kann) und viele Parkflächen auf denen man es sich an sonnigen Tagen (ja auch die gab's in England nicht so selten) gemütlich machen kann.

Was mich noch besonders beeindruckt hat war die sehr gute Betreuung der Erasmus Studenten an der School of Law durch Fiona Hayes. Man konnte jederzeit unangemeldet zu ihr ins Büro kommen oder schreiben, wenn es irgendwelche Probleme gab und meistens hat sie ein paar Stunden später per email Bescheid gegeben, dass es geklärt ist oder was zu tun ist. Sie hat sich wirklich um jedes noch so kleine Problem sofort gekümmert und stand als Ansprechpartnerin immer zur Verfügung.

Lehrveranstaltungen

Wie schon erwähnt hat Nottingham ein sehr breites Angebot an Kursen. Europa und Völkerrecht ließ sich leicht abdecken. Ich habe das durch die Kurse 'Law of the European Union', der zwei Semester dauert, sowie durch 'Foundations of Public International Law' und 'International Humanitarian Law' gemacht. Außerdem gibt es im Rahmen einer 23-seitigen 'Independent Study' auch die Möglichkeit eine Seminararbeit zu schreiben, die in Wien angerechnet wird. Man muss sich dafür selbst einen Professor suchen und sich mit einem Themenvorschlag an ihn wenden. Daher ist es zu empfehlen die Arbeit im Sommersemester zu schreiben, weil man dann etwas mehr Zeit hat und die Professoren eventuell schon besser kennt. Außerdem wurde es mir nur erlaubt eine 'Independent Study' während meines Jahres dort zu schreiben statt wie ursprünglich geplant eine im WS und eine im SS.

Neben den Pflichtfächern gibt es dann noch sehr viele interessante Wahlfächer. Man kann als Erasmus Student nämlich auch Masterkurse besuchen, wenn der Lehrveranstaltungsleiter zustimmt. Damit hatte aber meines Wissens nach kein Erasmus Student Probleme. Ich selbst habe die Kurse 'International Criminal Law', 'Regional Human Rights Law' und 'Philosophical Foundations of Human Rights and Criminal Justice' besucht. Am besten ihr schaut selbst mal

in den Modul Katalog, was alles angeboten wird. Hier der Link dazu:
(http://modulecatalogue.nottingham.ac.uk/nottingham/asp/main_search.asp)

Stadt

Über Nottingham, von den Einheimischen liebevoll Notts genannt, gibt es viel Positives sagen.

Dadurch, dass sich dort zwei relativ große Unis befinden, ist es eine sehr lebendige Studentenstadt. Das zeigt sich durch die vielen verschiedenen Clubs, Bars und Pubs aber auch bei den vielen organisierten Studenten Events wie z.B. in der Freshers Week für die neuen Studenten oder den Veranstaltungen extra für die International Students.

Auch sonst hat Nottingham einiges zu bieten: im Zentrum finden sich ziemlich viele Einkaufsmöglichkeiten und auch einigen gute Restaurants, außerdem gibt's noch Kinos, Theater, Museen, Bowling etc. Zusätzlich werden mehrmals im Jahr besondere Events wie der Christmas Market, ein Bier Festival, ein Feuerwerk zum Guy Fawkes Day oder der Goose Fair (ein Vergnügungspark) veranstaltet. Also es gibt wirklich genug zu tun und langweilig wird's in Nottingham nicht so schnell.

Wer aber doch mal raus will und den Rest des Landes sehen will hat mit Nottingham in der Mitte Englands auch eine gute Ausgangslage für diverse Ausflüge und Trips. Die Uni, diverse Societies (Studenten Clubs) und auch private Anbieter organisieren immer wieder Fahrten nach Oxford, Stonehenge, London, Schottland und in den nahe gelegenen Peak District zum Wandern. Ich selbst war Mitglied der Rambling and Hillwalking Society und bin auf einige Wandertage in der Umgebung und eine Wochenende in den Yorkshire Dales mitgefahren. Das alles lässt sich aber auch recht einfach und billig selbst organisieren (ich würd euch dabei unbedingt die Vorteilskarten für die Bahn und auch für national express empfehlen, das zahlt sich meistens recht schnell aus). Vom Flughafen East Midlands (20 Minuten von Nottingham) kommt man schließlich auch noch ziemlich günstig ins Ausland (z.B. 10 Euro nach Dublin), falls man mal weiter weg will.

Das einzig Negative, das es zu sagen gibt, ist, dass Nottingham bezüglich Sightseeing recht wenig zu bieten hat. In 20 Minuten hat man mit Gästen meistens die wichtigsten 'Sehenswürdigkeiten' (Robin Hood Statue, Castle, ältestes Pub Englands) abgeklappert. Aber dafür gibt es ja wie erwähnt genug anderes zu tun.

Leben

Obwohl sich der Kulturschock bei mir in Grenzen gehalten hat, gibt es doch einiges was anders ist als ich es von Österreich gewohnt war. Zunächst mal ist das Leben dort schon ein bisschen teurer. Das betrifft sowohl die Mieten, als auch das Essen und das Fortgehen. Bei den Reisen hingegen kann man durch frühes Buchen richtige Schnäppchen ergattern.

Was mir sonst noch aufgefallen ist, war, dass die Häuser dort schlechter isoliert zu sein scheinen, es im Winter also kälter ist. Da ist es von Vorteil, wenn man in einem Studentenheim ist und sich um Heizkosten keine Gedanken machen muss.

In Bezug auf die Frage ob man in Student Halls oder privat wohnen sollte gibt es sonst noch zu sagen, dass privat die Mietkosten oft sicher billiger sind, dafür muss man sich aber auch um mehr selbst kümmern und eben an so Dinge wie zusätzliche Heiz- und Stromkosten denken. In den Wohnheimen wohnen generell eher jüngere Studenten um die 18 Jahre, die frisch nach der Schule von den Eltern ins Studentenheim ziehen. Außer natürlich man bekommt in ein Heim für Postgraduates einen Platz. Wenn man privat wohnt kann man sich dafür manchmal seine Mitbewohner aussuchen (aber auch nicht immer, da die Zimmer von den Vermietern auch einzeln vermietet werden). Im Schnitt sind die Mitbewohner dafür etwas älter (und dadurch vielleicht auch reifer).

Ich persönlich habe mir privat was gesucht und habe in Beeston gewohnt, was gleich neben dem Uni Campus und mit dem Bus ca. 15 Minuten vom Stadtzentrum entfernt ist. Mit dem Fahrrad, das ich mir für ca. 50 Pfund für das akademische Jahr von der Uni leihen konnte, war ich so in 10 Minuten bei der Law School. Die meisten Studenten wohnen aber Näher am Zentrum von Nottingham im Stadtteil Lenton was zwischen Uni Campus und Zentrum liegt.

Ich hoffe, mein Erfahrungsbericht hat euch weitergeholfen und einige Fragen beantwortet. Falls ihr noch mehr Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden unter susi.gstoettner@gmx.at.